

Sehr geehrte Frau Hilfrich,
Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Damen der Kölner FrauenServiceClubs,
Liebe Clubschwestern,

als jüngster Club der Soroptimistinnen in Köln, der Club Köln-Kolumba, freuen wir uns, beim diesjährigen Neujahrsempfang der Kölner Frauenserviceclubs dabei sein zu dürfen. Wir danken den schon bestehenden Kölner Serviceclubs für die freundliche Aufnahme und wir danken Frau Marianne Hilfrich, der Präsidentin des IWC Köln_Agrippina für die Koordination des heutigen Tages.

Der Soroptimist Club Köln-Kolumba ist am 12. September 2015 gegründet worden. Drei Soroptimistinnen haben diesen Club von April 2014 bis August 2015 aufgebaut: Kathy Kaaf von Club Bonn-Bad Godesberg, Ursula Gruber vom Club Köln-Römerturm und Nora Feldhausen vom Club Köln, die heute auch unter uns ist. Gemeinsam mit über 300 nationalen und internationalen Gästen haben wir unsere Charter in der Kölner Flora gefeiert. Damit sind 34 Kölner Frauen aus unterschiedlichen Berufen Mitglied von Soroptimist International geworden, einem Netzwerk von weltweit 81.000 berufstätigen Frauen. Als größte internationale Serviceorganisation führt Soroptimist International ca. 3.100 Serviceclubs in weltweit 117 Staaten. In Deutschland treten Frauen in gegenwärtig 216 Clubs mit über 6.500 Mitgliedern an den jeweiligen Standorten für die Verbesserung der Lebens- und Ausbildungsbedingungen von Frauen und Mädchen ein. Der erste Club von Soroptimist International wurde 1921 in Oakland/Kalifornien gegründet. Der erste deutsche Club 1930 in Berlin.

Soroptimist International ist mit Repräsentantinnen u.a. vertreten bei der ILO, der Internationalen Arbeitsorganisation, bei der UNESCO, bei UNICEF, bei der WHO

(Weltgesundheitsorganisation und beim UNHCR, dem Hochkommissariat für Flüchtlinge.

In unserem Club Köln-Kolumba sind wir momentan ebenfalls in der Flüchtlingshilfe aktiv. Wir unterstützen das Kölner Flüchtlingszentrum *FliehKraft*, das Flüchtlinge in der Teilhabe an der Stadtgesellschaft fördert. Aktuell finanzieren wir an diesem Standort einen Schwimmkurs für traumatisierte Muslime. In unserem zweiten überregionalen Projekt arbeiten wir mit der 2012 in London gegründeten *Silent University* zusammen, die akademischen Flüchtlingen eine sozial-kulturelle Plattform für ihr Wissen bietet, das nach der Flucht eben zumeist silent, schweigend, geworden ist. In 2017 werden wir dieses Projekt im Schwerpunkt der Unterstützung von akademischen Frauen nach Köln holen.

Es ist eine herausfordernde und gleichzeitig erfüllende Aufgabe, gemeinsam mit Frauen aus unterschiedlichen Berufskulturen, mit unterschiedlichen Erfahrungswissen, Kompetenzen und Expertisen sich gesellschaftlich einzumischen und damit Stimme zu erheben gegen das, was nicht sein darf und dennoch für Frauen existiert: Gewalt und Übergriffe, Verweigerung von Bildungsbiografien, medizinische Unterversorgung und grundsätzliche gesellschaftliche Benachteiligung.

Wir tun dies unter dem Label Köln-Kolumba. Es ist ja nicht unüblich, dass Serviceclubs in ihrer Namensgebung einen Bezug zur eigenen Stadt herstellen. Mit Kolumba beziehen wir uns dabei auf die Taube, aus dem Lateinischen, Columba, in ihrer Nähe zur Friedenstaube. Wir spielen damit aber auch auf die Ruine von Alt-St.Kolumba an, in der schon um das Jahr 600 die Märtyrerin Kolumba verehrt worden ist, die für ihren Glauben enthauptet worden war, d.h., die für ihren Glauben sterben musste.

Die sprachliche Nähe zum Kölner Frauen-Karnevalsclub der Columbinen – Columбина Colonia e.V. – macht uns beiderseitig

gar keine Probleme Im Gegenteil: sie macht sogar Sinn: Bei allem sozialen Engagement feiern wir auch gerne und – als ein Kölner Club --- eben auch den Karneval.

In diesem Sinne:
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

(Heidi Helmhold)